

**galerien****Martin C. Herbst bei  
Ruethmueller**

An der Gerbergasse 3 in Basel ist «ReRenaissance» von Martin Herbst zu bewundern. Der Salzburger Künstler lässt sich in guter Renaissancetradition (Michelangelo kopierte Ghirlandaio, Pontormo malte nach Michelangelo usw.) von alten Malern inspirieren und erweckt ihre Sujets mit Öl auf Aluminium zu neuem Leben. Gekonnte Malkultur ist es allemal. Herbst kopiert unter Umständen sehr genau, etwa von Agnolo Bronzino «Vornehme Dame mit Hündchen», lässt aber das Hündchen weg. Oder er verfremdet das ursprüngliche Bild durch Verzerrungen, Verwischungen oder mit Farbwechsel oder durch serielle Vervielfachung mittels Schablone. Als Hintergrund lässt er manchmal die Aluplatte frei, sodass, wie bei «ReRe (angelus 22)» nach der Lybischen Sibylle von Michelangelo, die Figuren in neuer, anderer Räumlichkeit erscheinen. Aber selbst hier nichts Neues unter der Sonne: Auch die Renaissancekünstler erfanden ein neues Raumgefühl: durch ihren laufend verfeinerten Umgang mit der Perspektive.

In einer Metallschale oder auf Stahlkugel wirken Herbsts Bilder verzerrt und zwingen zu neuem Schauen, schärfen die Wahrnehmung; auf der Rückseite der Kugel sieht sich die Betrachterin gar selbst. (Bis 23. Okt.)

ANNEMARIE MAAG